

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 48.

Dienstag den 26. Februar

1884.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die literarische Vorlesung der Frä. M. Schmidt im „weißen Hof“ fällt am Fastnacht-Dienstag aus. Die noch übrigen Vorlesungsabende beginnen von nächster Woche an Dienstag um 6 Uhr werden aber nicht besonders angezeigt. 4366

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt sein Lager in Kurz- und Modewaaren, als: Besatz- und Einfasslitzten, Stick-, Strick- und Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide in allen Farben, moderne Kleiderknöpfe, Perlmutter- und Leinwandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzten, Mignardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Handschuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fleischbein, Stahlreif, Schweissblätter, Futterstoffe, Mülle, Vorhangspitzen, Vorhangtülle und Blondirgarn zum Ausbessern der Vorhänge, Rouleauxfransen und Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppichband. 1059

Frischen

4388

Bander 2 bis 6 Pfund schwer, **Karpfen** 90 Pf., empfiehlt die 75 Pf.

Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6.

Kieler Büdlinge und Sprotten

jeden Tag frisch bei A. Schmitt, M. Baergasse 25 4369

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

Fr. Strasburger,

4398

Rirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Waschenanzüge (3 für Herren, 2 für Damen) billig zu verleihen Faulbrunnenstraße 3, Strh., 1 Stock. 4381

Brant-Ausstattungen

liefert auf das Eleganteste und Solideste

zu extra billigen Preisen

Langgasse
No. 32
im „Adler“

Julius Heymann,

Langgasse
No. 32
im „Adler“

Hof-Lieferant.

3481

Kreppeln, Berliner Pfannkuchen,

vorzügliche Füllung,

empfiehlt

Carl Finger,

11 Mühlgasse 11.

4379

Eine ächte Brevas-Cigarre von hochfeinem Geruch und Brand gebe mit 6 Mk. per 100 Stück ab. Proben stehen zu Diensten.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

3379

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88b
Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort be-
ginnende Leibrenten für zwei verbundene Personen:
Für 14,485 Mark, welche **Eheleute** im Alter von 52 und
64 Jahren einzahlen, gewährt die Anstalt bis zum Tode des
Lebenden der Eheleute eine jährliche Rente von 1000 Mark,
gleich nahezu 7 Procent der Einlage. Näheres bei den Agenturen
in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: **Feller & Gecks**.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh**,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1. Stiege h.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigstgeliebten Gatten, Vater und Bruder, den
Privatier

Carl Machenhauer,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits
zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **heute** Dienstag den 26. Februar
Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Heleneustraße 16,
aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau M. Machenhauer
und Kinder.

4338

Kriegerverein

„Germania“ („Allemannia“).

Unser Mitglied **Carl Machenhauer** ist ge-
storben. Die Beerdigung findet **heute** Dienstag
den 26. Februar Vormittags 11 Uhr statt.

Die Mitglieder der **I. Abtheilung, Buchstabe**
A. bis incl. G., werden ersucht, sich um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Vereinslokale einzufinden zu wollen. Orden und Ehren-
zeichen sind anzulegen.

Der Vorstand. 71

Todes-Anzeige.

4334

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst-
geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Dr. Johannes Hehl,

Director a. D.,

Samstag den 23. Februar Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im
84. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sacramenten der
römisch-katholischen Kirche, in Folge eines Schlaganfalles
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernde Gattin:

Caroline Hehl und Kinder.

Die Beerdigung findet **heute** Dienstag Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 40, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die
Anzeige, daß unser Gatte, Vater, Sohn, Bruder und
Schwager, der

Schuhmacher Hans Schröder,

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute** Dienstag Nachmittags
4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, obere Webergasse 50, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

4380

Christian Schröder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß unser guter Vater, **Gottlieb**
Wendler, am Sonntag Abend nach fünfwöchentlichem
Krankenslager sanft verchieden ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 27. d. M.
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Adler-
straße 34, aus statt.

Um stilles Beileid bitten

4385

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem
Verluste unserer guten Mutter und Schwester, der

Frau Catharina Conrad Wwe.,
geb. Markgraf,

sowie für die reiche Blumenspende, insbesondere dem
Herrn Pfarrer für sein trostreiches Grabgebet den in-
nigsten Dank.

Wiesbaden, den 25. Februar 1884.

4140

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
uns so schwer betroffenen Verluste unseres guten Gatten
und Vaters, **Philipp Maurer**, ganz besonders seinen
Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie für die vielen
Blumenspenden unseren innigsten Dank.

4127

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche
unsere nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel, **Eduard Müller**,
zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den
Jungfrauen, sowie für die vielen Blumenpenden unseren
innigsten Dank.

4142

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem
Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters,

Peter Joseph Bürschgens,

unsere herzlichsten Dank.

3925

Die trauernden Hinterbliebenen.

Narr-amtliche Verfügung.

Nachdem Uns die Meldung gemacht worden, daß Unser lieber und getreuer

Herr Bernhard Jacob

in nährischer Ergebenheit und Uns zu Ehren seinen diesjährigen Geburtstag auf Unseren heutigen nährischen Festtag verlegt hat, so verfügen wir für unsere sämtlichen nährischen Unterthanen, männiglich sowohl wie weiblich, besagten Herrn **Bernhard Jacob** heute, bei Begegnung, mit dem nährischen Guldigungslied: „Heil sei dem Tag, an dem Du kästle's bist bei uns erschienen — Dibelbum!“ — zu beglücken hat!

So gegeben in unserer nährischen Residenz Mattiacis am 28. Hornung 1884.

4363

Prinz Carneval.

Abzugeben

Plätze einer Loge im ersten Rang des Theaters für den Rest der Abonnementszeit. Näh. Expedition. 4353

Wegen sofortiger Räumung werden Parkstraße 15 (Schweizerhaus), Parterre links, folgende Möbel billig abgegeben: 2 elegante, franz. Betten, complet, 1 Gefindepott, 1 Spiegelschrank, Bücherschrank, 1 Galleriebrantchen, 1 Kleiderschrank, 1 Causense, 6 Speiseühle, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Console, 1 Divan, 1 Küchenschrank, verschiedene Teppiche, Bettvorlagen, Vorhänge mit Gallerien. 4392

Alle Namenstidereien,

nach in Seide und Gold, werden in und außer dem Hause angenommen Friedrichstraße 30. 4350

➡ Eine Bettstelle, ein Bücherschrank, ein Kleiderschrank, ein Waschtisch und ein Spieltisch billig zu verkaufen Stifftstraße 13 1. St. 4414

➡ Kartoffeln, la blaue Pfälzer, trifft nächsten Freitag ein Baggon an der Taunusbahn ein und liefere dieselben per Walter zu 5 Mark 10 Pf. franco Haus. 4393

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

➡ Gründlicher Unterricht in allen gymnastischen. Beste Referenzen. Näh. bei Rüger, neue Colonnade 7 u. 8. 4318

Two boys, about 12 years old, seek for an English playmate on wednesdays and saturdays afternoon. Good remuneration. Letters to this papers Off. under **Tom Brown.** 4359

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 23. Februar Nachmittags auf dem Theaterplatz oder in der Taunusstraße ein „Hotel Altesaal“ ein rothledernes Cigarren-Etui, worin eine oder zwei Cigarren nebst einer Karte und werthvolles Papier. Zurückbringen Friedrichstr. 2, 1. Etage. 4354

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend einen Ring, Geld etc. Abzugeben gegen Belohnung Weißstraße 20 im Winterhaus. 4360

Verloren wurde am Sonntag Nacht im Casino saale ein kleines, weißes, gesticktes Taschentuch. Man bittet, dasselbe Friedrichstraße 37 abzugeben. 4364

➡ Ein Waschlücheln verloren. Abzugeben Schwalbacherstraße 55, Parterre. 4409

➡ Ein kleiner, schwarzer, halbgeschorener Pudel ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 9. 4255

Eine Hühnerhündin, feine Race, 8—9 Monate alt, zu verkaufen. Näh. Exped. 4340

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten, wobei Stallung, Verkauf. Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4399

Villa mit großem Garten wegen baldigen Weggangs zu verkaufen. Offerten unter R. a. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4400

3—4000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf eine schöne Besetzung zu 5 pCt. ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter **A. 1** in der Exped. d. Bl. erbeten. 4349

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➡ Ein gut empf. kurheffisches Mädchen (aus Schwalm) sucht Stelle zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 4405

➡ Ein feineres Hausmädchen, welches perfect serviren und auf der Maschine nähen kann, i. Stelle d. **Ritter's** Bur. 4390

➡ Ein kräftiger Burche mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausburche. Näheres Frankensstraße 18 im Dachlogis. 4408

➡ Eine feindbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, und ein gutempfohlenes Zimmermädchen mit 3jähr. Zeugnis empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4405

➡ Ein reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht auf gleich oder 1. März eine feinere Stelle. Näh. Neugasse 5, Part. 4401

➡ **Hotelpersonal** aller Branchen empfiehlt stets der deutsche Kellnerbund und Bur. „Germania“, Häfnerg. 5, 2 St. 4405

Personen, die gesucht werden:

➡ **Gesucht:** Herrschaftsköchin, bürgerl. Köchin, Hausmädchen, mehrere Mädchen als allein d. **Ritter's** Bur., Weberg. 15. 4390

➡ **Hotellächenmädchen** sucht **Ritter's** Bureau. 4390

➡ **Gesucht** 2 franz. Bonnen, 1 Hausmädchen in 1 Herrschaftshaus, 2 Köchinnen, Mädchen als allein, 1 isr. Köchin und Mädchen vom Lande d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 4405

➡ Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Louisenplatz 6, 1 Stiege hoch. 4412

➡ **Gesucht** 1 Zimmer-Kellner mit Sprachkenntnissen, 1 ang. Kellner, Hotel-Zimmermädchen, Wache- und Portier-Mädchen, Köchinnen u. Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 4402

➡ Ein kräftiger Burche für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Näheres Expedition. 4406

➡ **Kupferputzer** sucht **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 4390

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

➡ **Platterstraße 13** eine Wohnung von 2 resp. 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 4411

➡ Eine Wohn., 2. St., bestehend aus 2 gr. Zim., u. 1 Mansard-Wohn. auf 1. April z. v. Carl Beer, Geisbergstraße 16. 4410

➡ Am **Kochbrunnengarten**, Saalgasse 36, gegenüber der Trinthalle und dem Rusitzplatz, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnensplatz 3. 16096

➡ **Schöne, helle Werkstätte** zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 4404

(Fortsetzung in der 1. und 2. Beilage.)

Gelegenheitskauf!

4000 Coupons gestickte Streifen,

hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch nie da-
gewesenen billigen Preisen.

165

S. Süß, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Den Rest meiner Glacé-Schuhe, bestehend in hellen und dunkeln mit 2 und 4 Knöpfen, in
besten Qualität, verkaufe noch einige Tage per Paar 1 Mt. 20 Pf.

152

Adolph Helmerding, neue Colonnade 26 und 27.

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation,

für Damen und Kinder in allen modernen Farben und jeder Grösse,
offerirt zu sehr billigen Preisen

163

W. Thomas, Webergasse 11.

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. „ 1.80,
3/4 Ko. „ 0.95.

reiner löslicher

CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Gleich beste gewöhnl. Milch für alle betr. Zwecke, speziell auch als Kindernahrung. Zu beziehen in **Apotheken,**
Droguerien und Spezereihandlungen. (M. 710 Z.) 347

- | | | |
|--------------------------------------|--------------|-------|
| Ia Eiergemüsenudeln | per Pfd. Mt. | — 45, |
| Ia Gemüsenudeln | „ „ | — 40, |
| Ila | „ „ | — 35, |
| ffte. amerif. Ringäpfel | „ „ | 1.— |
| Apfelschnitten | „ „ | — 50, |
| Ia türk. Pflanzen von 30 bis 50 Pfg. | | |

empfehl

Hch. Eifert, Schulgasse 9. 4396



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Fisch eingetroffen: Camouder Schellfische, je nach Größe
von 30 Pfg. an Cablian ausgezeichneter Qualität, See-
zungen (Soles), Schollen, Zander, ächten Rheinsalm,
Elbsalm, Lachsforellen, gefälschter Laberdan, ferner
ganz frisch geräucherte Bratbückinge (billigst) empfiehlt
323 **F. C. Hench, Postlieferant.**

Möbel.

Grösste Auswahl selbstverfertigter
Polster- und Kasten-Möbel,
Betten, Spiegel in jeder Holzart
und neuestem Style, wobei 15—20 compl. hoch elegante Zim-
mer-Einrichtungen, sämtliche hierzu gehörende Polster-
Garnituren können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht
werden. Billige Preise. Garantie 1 Jahr.
8206 **W. Schwenck,** Schützenhofstraße 3.

Parz. Kanarienvogel, g. Sgr., j. verl. Dohheimerstr. 12, I.

Heute Fastnacht

empfehle frische Berliner Pfannkuchen und Kreppeln.
4336 **Gottlieb, Schillerplatz.**

Berliner Pfannkuchen,

Kreppeln, Mägen und Mägenmandeln empfiehlt
4329 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Prima Schmalz per Pfd. 57 Pfg.,

„ Rüböl per Schoppen 37 Pfg.,

Vorschn-Mehl 9 Pfd. 1 Mt. 80 Pfg.,

ffte. Blumenmehl 9 Pfd. 2 Mt. 25 Pfg.,

Zucker in Broden per Pfd. 36—38 Pfg.,

gemahlen „ „ 43—45 Pfg.,

Würfel-Zucker „ „ 43—45 Pfg.,

sowie sämtliche Colonialwaaren zu außergewöhnlich

billigen Preisen. **Hch. Eifert, Schulgasse 9. 4396**

Geräucherten

Rhein-Lachs

4370

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Neht französische Käse, als:

Neufchâtel, de Brie, Roquefort, Camembert

stets frisch und in feinsten Qualitäten empfiehlt billigst

4368 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Männer-Turnverein.

Heute Dienstag den 26. Februar
Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer

Maskenball

im

„Saalbau Schirmer“

mit Vertheilung von 6 Preisen (3 Damen u. 3 Herren).

Karten à Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren G. M. Rösch, Webergasse 46, M. Schembs, Sauggasse 22, C. Gärtner, Marktstraße 26, und C. Stahl, „Saalbau Schirmer“.

Kassenpreis 2 Mk. für Jedermann.

Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn Rösch zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Männer-Quartett

Hilaria.

Heute Dienstag den 26. Febr.,

Abends 8 Uhr beginnend:

Großer Masken-Ball

im

„Saalbau Nerothal“

mit Vertheilung von 9 werthvollen Preisen (5 Damen, 4 Herren).

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf. Kassenpreis 1 Mark 20 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren J. Bergmann, Sauggasse 24, Th. Spranger („Rosengärtchen“), Taunusstraße 34, Gastwirth W. Alexi („zum Gutenberg“), Nerothalstraße 24, Hebingen, „Saalbau Nerothal“, Führer, Marktstraße 29, und in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Gesellschaft Fraternitas.

Heute Dienstag den 26. Februar Abends 9 Uhr:

Humoristische Liedertafel

im Vereinslokale („Zum Mohren“),

woru die verehrlichen Mitglieder einladet

Der Vorstand.

Bahnhofstraße 20: Betticows von 43 Mk. an, polirte Kleiderschränke, 2 hürige von 58 Mk. an, ovale und vierfüßige Sopha-Tische von 18 Mk. an, nußbaum-polirte Bettstellen von 38 Mk. an, Polster-Garnituren, einzelne Sopha's, einzelne complete Betten sehr billig. Große Auswahl in fertigen Oberbetten, Plumeaux und Kissen.

Friedr. Rohr, Tapezierer, Bahnhofstraße 20.

Ein gut erhaltener Confirmandenrock ist billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, 1 Stiege hoch.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr:

Großer

Masken-Ball

(3 werthvolle Damen- und 3 Herren-Maskenpreise)

in sämtlichen Ballräumen des

Hotel zum Schützenhof.



Unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Eintrittskarten für Masken und unmaskirte Herren à 1 Mark (Letztere sind berechtigt, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, für jede weitere Dame ist eine Karte zu 50 Pfg. zu lösen) sind erhältlich bei unseren Mitgliedern Herren D. Benz im „Erbprinzen“, Gastwirth Lorenz, Häfnergasse, Gastwirth Thiele „zum Römer-Castell“, Röderstrasse, J. Kohlhofer, Saalgasse 16, sowie in dem Frisir-Salon des Herrn Schmidt, Nerothalstraße 11, und im „Hotel Schützenhof“.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

233

Der Vorstand.

Männergesangverein

„Alte Union“.

Heute Dienstag

Abends 8 Uhr 29 Minuten:

Grosser Masken-Ball

im

Römer-Saal.

Um 12 Uhr Prämierung der acht bestbefundenen Masken.

Nichtmasken erhalten an der Kasse närrische Abzeichen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

355

Der Vorstand.

Hurrah! Narren-Club. Hurrah!

Heute Abend: Große Abschieds-

Sitzung in dem festlich decorirten Locale

des Herrn Koppenhöfer, Schulgasse 4.

Es ladet ergebenst ein



4384



Der große Rath.

Große Tanzstunde

4383

heute von 6 Uhr im „Schwalbacher Hof“. Entrée 40 Pf. Masken haben Zutritt. Bier im Glas.

Heute:

Vorzügliches Bod-Bier

bei Fritz Rieser, „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz 2.



Ein neuer Tisch billig zu verkaufen. Näheres Wellrigstraße No. 33 im Hinterhaus.

4407

Nechte Frankfurter Würstchen

4371

empfehlst stets frisch

A. Schmitt, Metzgerasse 25.

Pianino, Möbel, Betten, Porzellan, Glas zu verkaufen
große Burgstraße 4, I. 4413

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 26. Febr. 48. Vorstellung. 95. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

Eulenspiegel,

oder: Schabernack über Schabernack.

Fastnachtsspiel mit Gesang in 4 Akten von J. Restroy. Musik
von A. Müller.

Personen:

Herrmann von Nellenstein, Gutbesitzer	Herr Köchy.
Heinrich, sein Jäger	Herr Reubke.
Eulenspiegel, ein Vagabund	Herr Holland.
Magi	Herr Neumann.
Frau Cordula	Frau Rathmann.
Kaspar Mehlwurm, ein reicher Müllermeister	Herr Rudolph.
Lehnchen, sein Mündel	Frl. Erbold.
Johann, Bediente	Herr Dornewas.
Friedrich, Bediente	Herr Langhammer.
Steffel, Bediente	Herr Erbach.
Sebastian, Hausknechte	Herr Wink.
Peter, Hausknechte	Herr Stengel.
Specht, Amtsvogt im Marktflecken Nellenstein	Herr Bethge.
Dorothea, seine Tochter	Frl. Bisk.
Peppi, Magd im Hause des Müllers	Frl. Saintgoullain.
Hans, Müllerbursche	Herr Schneider.
Jacob, Müllerbursche	Herr Brünig.
Gajetan, Müllerbursche	Herr Berg.
Dienerschaft auf dem Schlosse, Mühlknechte, Burschen und Mädchen aus Nellenstein.	

Reizte Gastdarstellung der Lusttänzerin Frl. Prez. Grigolatis,
vom K. K. privilegierten Theater an der Wien in Wien.

Zum Erstenmale wiederholt:

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Bauß.

Personen:

Cupido	* * *
Klappermann, ein reicher Müller	Herr Rudolph.
Anna, seine Tochter	Frl. Erbold.
Emil Sanft, der Lehrer	Herr Neumann.
Peter Kaps, Wärtersohn	Herr Brünig.
Schnellling der Schneider	Herr Holland.
Amadeus Wurzel, Professor	Herr Bethge.

Waldfen, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Vor Klappermann's Mühle.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo
werden ausgeführt vom Corps de ballet.

* * * Cupido Frl. Preziosa Grigolatis.

Anfang 4, Ende 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Eintrittspreise.

Mittwoch, 27. Februar: Die Zauberflöte.

(Bamina: Frl. Nachtigall, a. G.)

Tages-Kalender.

Dienstag den 26. Februar.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Costümierter Ball.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im
„Hotel Schützenhof“.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im
„Saalbau Nerothal“.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr 11 Min.: Großer Maskenball im
„Saalbau Schirmer“.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 8 Uhr 29 Min.: Großer
Maskenball im „Römer-Saal“.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Humoristische Liedertafel im
Vereinslokale.

Harren-Club. Abends: Große Abschieds-Vorstellung im Lokale des Herrn
Koppenhöfer, Schulgasse 4.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Schluß.)

Wiesbaden, 25. Februar.

Das X. Curhaus-Künstler-Concert hatte uns in der Sängerin
Frau Schuch-Proskia eine recht anmuthende und interessante Novität vor-
geführt. Die Stimme dieser Dame zeichnet sich nicht gerade durch großes
Volumen, wohl aber durch ein gar liebliches Timbre der ungemeinen Zar-
theit und Flexibilität aus. Hervorragend ist die Künstlerin in der Behand-
lung der Coloratur, die sie mit äußerster Eleganz und absoluter Correctheit
gibt; namentlich war es die bekannte Arie aus dem „Zweikampf“ mit dem
Violin-Solo, welche den durchschlagendsten Eindruck hervorrief; ihre Wieder-
„Die Bekehrte“ von Volkmann und „Zwischen uns ist nichts geschehen“
von Jarzich nebst Beigabe „Geburts-Gratulation“ waren sthvoll vor-
getragen. Das Orchester führte zunächst die wegen ihrer Länge nur selten
aufgenommene große Symphonie in C-dur von Schubert in trefflicher Aus-
arbeitung vor; außerdem „Charfreitags-Zauber“ aus Wagner's „Barisfal“
und die altfrühliche Tänze „Chaconne“ und „Rigandon“ von Montigny.
Herr Concertmeister Michalis spielte das Violin-Solo zu der Zweikampf-
Arie sehr elegant. Das Concert war gut besucht.

Wenn wir anfolgend die Besprechung des Textbuches der neuen Oper
de Swert's, „Hammerstein“, welche neulich in Mainz ihre erstmalige Auf-
führung erlebte, in den Rayon unserer Kunstfreunde mit hereinziehen, so ist
es, weil de Swert unter uns lebt und wirkt und uns als Cellovirtuose wie
Opern-Componist („Albigenser“) nahe genug steht, und weil wir annehmen
dürfen, daß unsere Bühne, welche erst vor Kurzem die Uebersetzung seiner
„Albigenser“ in Scene gehen ließ, auch dem jüngsten Opern-Du-
de Swert's, „Hammerstein“, ihre Thoren öffnen wird. Einen guten
Operntext zu finden, ist bekanntlich ein sehr schwierig erstrebtes Ziel aller
Opern-Componisten. Nicht daß gerade an Vibretos absoluter Mangel
wäre, werden ja doch solche oft genug in Blättern ausgetrieben; allein
kommen sie zur Prüfung, so ergibt sich bald hier, bald da entweder ein
Anstand, oder die ganze Veranlagung paßt nicht zu der Individualität der
Componisten, die nicht alle Universal-Genies sind, welche, wie Mozart, auch
aus den Stellen kristallene Ströme hervorjagen können, oder die, wie
Wagner, ihre musikalischen Conceptionen mit ihren eigenen Dichtungen zu
vermählen vermögen. de Swert hat sich den Gegenstand seiner neuen
Oper selbst festgestellt; die Historie des Grafen Hammerstein, nachdem diese
ihm einmal vorgeschwebt, widelte sich stets tiefer in seinen Ideenkreis
hinein, und den Bearbeiter dafür fand er denn schließlich auch in dem
Dichter W. Jacoby.

Bei der Besprechung des in Rede stehenden Textbuches müssen wir erst
den rein historischen Bestand des Gegenstandes feststellen. Graf Otto trägt
den Namen Hammerstein von seiner so benannten Burg am Rhein, Ander-
nach gegenüber. Er vermählte sich mit Irmingard, einer nahen Ver-
wandten seines Hauses und erregte dadurch den Zorn des Kaisers
Heinrich II. und der Geistlichkeit, welche in der Verheirathung mit einer
Verwandten bis zum 5., ja 7. Grade eine Blutschande erblickten. Otto und
Irmingard wurden aufgefodert, sich zu trennen; da sie dem nicht Folge
leisteten, sprach die Synode zu Nymwegen 1018 den Kirchenbann über sie
aus. Dies hatte momentan zur Folge, daß Otto sich dem Erzbischof von
Mainz, Erkanbald, unterwarf. Doch er vermochte nicht, die Trennung auf
eine längere Dauer zu ertragen, und so erfolgte ein erneuter Kirchenbann,
dem er diesmal festen Widerstand entgegensetzte und sich auf seine als
unentbehrbar erachtete Burg Hammerstein zurückzog. 1020 rückte der
Kaiser selbst gegen dieselbe heran und zwang sie durch Ausshungen zur
Uebergabe. Das treue Paar wanderte nun, verstoßen und verjagt, lange
im Elende umher, ohne seine Ehe zu lösen.

Daß der Stoff ein hochdramatisches Element in sich trägt, ergibt sich
aus der Skizze zur Genüge, und A. Wilbrandt hat solches auch in seinem
Schauspiele „Hammerstein“ zu verwerthen gewußt. Sehen wir denselben
nunmehr unter dem Gewande der musikalisch-dramatischen Einleitung.
1. Akt: Graf Otto von Hammerstein, von siegreichen Kämpfen aus Italien
heimkehrend, wird zu Mainz vom Erzbischof Aribo (Erkanbald) empfangen,
der ihm die Reichsgräfin Richenza als die vom Kaiser bestimmte Braut
auführt. Otto weist deren Hand zurück und schließt seine Nichte Agnes
(Irmingard), der er vor seinem Wegzug Treue geschworen, in seine Arme.
Aribo warnt ihn vor der Strenge der kirchlichen Sanktionen, welchen diese
Verbindung mit einer Blutschande zuwiderläuft. 2. Akt: Otto führt
Agnes auf seine Burg und feiert die Vermählung. Mitten in das Hoch-
zeitsfest, welchem Konrad von Franken, Otto's Vorfahre, betheilt,
tritt Aribo mit ernster Mahnung, wiederum ohne Erfolg. 3. Akt: Die
Feste Hammerstein wird von Aribo belagert. Der von Konrad versprochene
Ersatz bleibt aus, und mit Verzweiflung sieht Otto seinem Untergang en-
gegen. Agnes stürzt sich, um den Gatten vor Schmach und Schande zu
bewahren, vor den Augen des Feindes vom Söller in die Tiefe. Aribo
glaubt sie todt und tritt mit der Friedensfahne die Feste. Aribo
Konrad, an seiner Seite Agnes, die er vom Tode gerettet. Er sucht Aribo
zu einer mildernden Anschauung zu bewegen, dieser aber hält fest an den
harren Befehlen der Kirche und verhängt über Otto und Agnes, die nicht
von einander lassen, Bann und Acht. 4. Akt: Nach monatelangem, ruhe-
losem Wandern kommen die Geächteten wieder an's Rheinufer bei Mainz.
Auf's Aeußerste erschöpft sinkt Agnes zu Boden. Da naben Landleute,
welche den neugewählten Kaiser — Heinrich II. — mittlerweile gestorben —
erwarten. Sie erkennen den Hammerstein und sein Weib und mit wilden
Drohungen bringt die Menge auf die Versuchten ein. Da erscheint Konrad

in der Ko-
Ehre zur-
Bun-
sorgfältig
in sich zu-
so vielen
Ausstatt-
der Sam-
Miles for-
an demie-
Krisse fikt-
dem Sam-
wird, er-
trot über-
das Gefü-
Hochzeit
Borgänge
gewaltstän-
Arbo“
in der F-
Rathfel-
außerlich
Auszeich-
Franken
dasjenige
Historie,
Bei
es beser-
partien k-
Birkfam-
Stellung
Färbung
lieber die
oder Stu-
Die Ver-
aus und
hoffentli-
mal näh-

* (C
tag den
find bis
Anlage
a. wegen
b. wegen
ader n-
5. März
b. den A-
d. den A-
Badstein
Münzver-

* (C
wird am
Konfess-
dem wo-
Es wer-
Kunstst-
Die Eige-
erklärt,
darunter
genannt
Die Zu-
widelter
Zweige
Ausstell-
Brache
Beisam-
Pensio-
eine Pro-
Herrn I-
Heilung
bater I-
Zweck
Etabli-
dem Be-
drei we-
läufer
vier Se-
drei Sch-
Korb (A-
hier wer-
gegenstän-
sammtw-
namentl-
sehen
Brachtu-

in der kaiserlichen Würde und gibt dem vielgeprüften Paare Frieden und Ehre zurück.

Büchse müssen wir dem Textbuche zuerkennen, daß die Verse recht sorgfältig gebaut und auch inhaltsvoll sind, so daß die Lectüre desselben in sich zu einem vollständigen Bilde schon genügt, was im Gegenlage zu so vielen Operntexten, aus denen man ohne die scenische Unterlage und Ausstattung nimmerling wird, ein großer Vorzug ist. Auch ist der Faden der Handlung klar gesponnen, ohne jedes auseinanderzerrende Beiwerk. Alles formt sich zu einem geschlossenen Ganzen. Eines aber vermischen wir an demselben — eine psychologisch-dramatische Entwicklung, die zu einer Krise führt und unser Interesse in sich steigender Spannung erhält. Daß dem Hammerstein nach seinem Siegeszuge von „Aribo“ eine Braut angeboten wird, erfolgt ohne alle entwickelnde Begründung. Daß Hammerstein sich trotz über ihn und Agnes verhängten Bannfluches trenn bleibt, befriedigt das Gefühl, ist aber auch gar nicht anders zu erwarten. Was nun folgt, Vorgänge, in die nur ein dramatischer Blick hineinleuchtet, die vorgefasste gewaltthätige Lösung des Fluches durch den Sprung vom Fenster. Wie „Aribo“ nicht seinen Mann gleichzeitig mit Conrad und dessen Succurie in der Feste erscheinen kann, um Conrad gefangen zu nehmen, bleibt ein äußerlich verbundene, ohne jegliche logische Consequenz; doch ist die innere Auszeichnung sehr schön und dramatisch. Das Erscheinen des Conrad von Franken als neuerwählter Kaiser im schlimmsten Momente ist allerdings dasjenige eines Deus ex machina, allein es führt, im Gegensatz zu der Historie, das Ganze zu einem recht befriedigenden Abschlusse.

Bei der stimmlichen Anordnung der handelnden Persönlichkeiten könnte es befremdend sein, daß „Nischenza“ und „Agnes“ Beide als Sopranpartien behandelt sind, wenn nicht die erstere mit dem 1. Acte schon außer Wirksamkeit träte; dem „Aribo“ möchte man von seiner gegenständlichen Stellung zu allen übrigen Personen willen schon lieber die dramatische Färbung des Basses statt der des meist weichen Baritons wünschen. — Lieber die musikalische Behandlung der Oper können wir, ohne sie gehört oder Gesicht von der Partitur genommen zu haben, kein Urtheil fällen. Die Berichte über die Mainzer Aufführung sprechen sich sehr anerkennend aus und heben namentlich das melodische Element der Oper hervor. Hoffentlich gibt uns die hiesige Bühne Anlaß, später dem Werke noch einmal näher zu treten.

Locales und Provinzielles.

* (Schwurgericht.) Zur Aburtheilung vor dem am nächsten Montag den 3. März Vormittags 9 Uhr hier zusammentretenden Schwurgerichte sind bis jetzt folgende Anklagefälle überwiesen: 1) auf Montag den 3. März, Anklage gegen den Landmann Conrad Schäfer von Langenleisen a. wegen des im §. 178 des St.-G.-B. mit Strafe bedrohten Verbrechens, b. wegen Mordes; 2) auf Dienstag den 4. März, Anklage gegen W. Gut-ader wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; 3) auf Mittwoch den 5. März, Anklage gegen a. den Glasermeister Joh. Baptist Scheurer, b. den Tagelöhner Jacob Alf, c. den Tagelöhner Joh. Georg Keil, d. den Tagelöhner Jacob Veller, sämmtlich von Binkel, und e. den Backsteinmacher Joh. Herrmann von Ippesheim bei Kreuznach wegen Mordverbrechens.

* (Zum Besten des vaterländischen Frauen-Vereins) wird am 27. Februar beginnend in dem großen Saale der Königl. Regierung, Rautenstraße 13 dahier, eine Ausstellung von Kunststickereien aus dem wohlbekannten Etablissement der Frau Elise Bender stattfinden. Es werden daselbst eine Menge werthvoller und meisterhaft ausgeführter Kunststickereien aufgestellt sein, welche sich bereits in Privathänden befinden. Die Eigenthümer haben sich um des guten Zweckes willen gerne bereit erklärt, ihr Eigenthum zu der Ausstellung zu leihen. Es befinden sich darunter auch mehrere Vereinsfähnen, welche in den letzten Jahren in dem genannten Etablissement angefertigt sind, sowie viele andere Gegenstände. Die Zusammenstellung wird sicherlich ein lebhaftes Zeugnis für den entwickelten Geschmack und die großen Fortschritte abgeben, welche in diesem Zweige des Kunstgewerbes auch in Wiesbaden zu verzeichnen sind. Die Ausstellung, wenn auch nur im kleinen Rahmen und auf eine einzige Branche des Kunstgewerbes beschränkt, wird sicherlich die Mühe eines Besuches sehr lohnen. Wir machen namentlich die Gewerbeschulen und Pensionate darauf aufmerksam, wobei wir noch bemerken, daß für diese eine Preisermäßigung in Aussicht gestellt ist, wegen deren man sich an den Herrn Polizei-Präsidenten von Strauß wenden möge. Mit der Ausstellung ist eine Verloosung von Kunststickereien zum Besten des vaterländischen Frauen-Vereins verbunden. Es sind zu diesem Zwecke 63 äußerst geschmackvolle Kunststickereien von dem genannten Etablissement dem Comité zum eigenen Verkaufspreise, also weit unter dem Verkaufswerte, zur Disposition gestellt. Wir nennen unter anderen: drei werthvolle gestickte Fräcker (Werth 120–140 Mark), ein großer Tischläufer (Werth 60 Mark), vier Sophasesseln (Werth 60–70 Mark jedes), vier Seidenplüschdecken (Werth 100–120 Mark jedes), eine Bibel (85 Mark), drei Schürzen, schwarz mit Gold gestickt (30–40 Mark jedes), ein vergoldeter Korb (45 Mark), sechs Pompadour, sechs kleine Decken, sechs Arbeitsstischen, vier werthvolle Sackets (30–40 Mark jedes) u. s. w. Die Verloosungsgegenstände, welche natürlich mit aufgestellt sind, repräsentiren einen Gesamtwert von ca. 1800 Mark. Die Ausstellung und Verloosung dürfte namentlich das Interesse unserer Damenwelt aufs Höchste erregen. Abgesehen von dem wohlthätigen Zweck, der ja sicherlich der höchsten Beachtung werth ist, wird nicht nur das Studium der kunstvollen Werke

der Handarbeit, sondern auch die Aussicht, einen der schönen Gewinne zu erlangen, zu reger Theilnahme an dem Unternehme Veranlassung. Wie wir hören, sind bereits mehrere hundert Loose verkauft. Dieselben sind in der Buchhandlung von Juran y & Henkel, im Laden des Frauen-Vereins (Marktstraße), sowie bei den Veranhaltern des Unternehmens: Frau Regierungs-Präsident v. Wurmb und Herrn Polizei-Präsident v. Strauß, zu 1 Mark zu haben. Allem Anscheine nach wird den Leuten der richtige Dank für ihr mühevolltes Unternehmen dadurch abgeleistet, daß die Theilnahme an der Verloosung und dem Besuche der Ausstellung eine zahlreiche und allgemeine wird.

* (Der Bezirks-Beamten-Verein) hielt am Samstag seine ordentliche General-Verammlung in seinem Vereinslocal ab. Den ersten Punkt bildete der Antrag von 24 Mitgliedern auf Streichung bezw. Abänderung des Absatz 3 des §. 9 der Vereinsstatuten. Derselbe lautet: Zwei Vorstandsmitglieder müssen dem preussischen Beamten-Verein als stimmberechtigte Mitglieder angehören. Die Antragsteller gingen von der Ansicht aus, die eben im Vorstande als Beisitzer gewählten zwei Mitglieder, welche die alleinigen hiesigen Mitglieder des Hauptvereins seien, müßten dann immer wieder gewählt werden. Es wurde nun constatirt, daß jetzt ca. 8–10 Mitglieder des hiesigen Bezirks-Beamten-Vereins auch Mitglieder des Hauptvereins seien. Trotzdem wurde der angeführte Absatz gestrichen. Hierauf wurde der Rechenschafts-Bericht für das abgelaufene Jahr vorgelesen. Derselbe weist einen Barbestand von 527 Mark Ende 1883 nach. Der Verein zählt 507 Mitglieder, angemeldet sind 29 neue Mitglieder für 1884 — im Ganzen somit 536 Mitglieder. Von obiger Summe wurden der Unterstützungskasse für Hinterbliebene verstorbener Vereinsmitglieder 200 Mark überwiesen. In die Rechnungsprüfungs-Kommission wurden die Herren Kohleder, Großmann und Gwald gewählt. In den Vorstand wurden auf weitere 2 Jahre gewählt: Herr Dr. von Strauß, Regierungs-Präsident, als erster Vorsitzender, Herr Regierungs-Secretär Ruffart als zweiter Vorsitzender, Herr Polizei-Secretär Daub als Schriftführer wiedergewählt, Herr Amtsgerichts-Secretär Stemmler, Herr Verwalter Höpfer und Herr Eisenbahn-Secretär Barz.

* (Personal-Nachricht.) Zum Bauführer für den neuen Rathshausbau ist Herr Regierungsbauführer Geißler, der früher am Bau der städtischen Schlachthaus-Anlage beschäftigt war, ernannt worden.

* (Submission.) Zu dem auf das Stadtbaumeister anberaumten Submissionstermine, betreffend die Lieferung von Drell-Fenstervorhängen für die neuerbaute Elementarschule an der Castelfeldstraße, waren drei Offerten eingegangen. Die Lieferung wollen übernehmen die Herren S. Meyer für 924 Mk., Fr. Steinmetz und Fr. Löw für 793 Mk. 90 Pf., Adolf Schmidt für 1070 Mk. 16 Pf.

* (Besitzwechsel.) Herr Kaufmann Carl Wilh. Schellenberg hat von Fräulein Auguste Behmann das Haus Goldgasse 4 gekauft. * (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vater-Blatt“ 311 Personen.

* (Das III. forstliche Kränzchen) fand am Samstag Abend in dem Saale des „Nonnenhof“ unter ziemlich zahlreicher Theilnahme statt. Nach einer Begrüßung seitens des Vorsitzenden, Herrn Oberforstmeister Tilmann, überließ dieser Herrn Oberförster Fischer vom Erlenhof (Oberförsterei Kemel) das Wort zu einem Vortrage über den Fruchtbau im Walde zum Zwecke der Bestandsbegründung im Hochwalde. Bekannter vertritt sich über die Art und Weise, wie der Fruchtbau speciell in der Oberröhrerei Kemel betrieben werde und welche Erfolge in forstlicher und volkswirtschaftlicher Hinsicht damit erreicht worden sind. Nach den vom Redner mitgetheilten Erfahrungen hat sich der Fruchtbau zum Zwecke der Bestandsbegründung in der Oberröhrerei Kemel recht gut bewährt und sei derselbe unter ähnlichen Verhältnissen wohl überall zu empfehlen, mit alleiniger Ausnahme in steiler Gebirgslage wegen der dort herrschenden Gefahr des Abwärmens der fruchtbaren Bodenschichte. Als Correspondent berichtete hierauf Herr Oberförster Schulz aus Saub über den früher und jetzt noch geübten Waldbau. Eine zu große Ausdehnung dürfte demselben auch nicht gestattet werden. Bezüglich des früheren Fruchtbaues erinnert Redner namentlich an die Oberröhrerei L.-Schwalbach, in welcher unter Leitung des damaligen Oberförsters, späteren Oberforstaths Pagenstecher schöne Resultate erzielt worden seien u. s. w. Beiden Vortragenden wurde durch den Herrn Vorsitzenden der Dank der Anwesenden votirt und hierauf in eine Debatte eingetreten, an welcher sich vorzugsweise die Herren Oberforstmeister Tilmann, Forstmeister Roth, Kemnich, Schott von Schottenstein, Küster, sowie Oberförster Hölzerkopf (Weilburg), Flindt (Fasanerie), Meyer (Holzappel) und Saalborn theilnahmen. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß, wo die Bodenverhältnisse einen günstigen Erfolg für den nachfolgenden Waldbetrieb versprechen, möglichst Fruchtbau zu cultiviren sei. Bezüglich des 2. Punktes der Tagesordnung „Mittheilungen über Holzversteigerungen“ resumirten sich die Angaben dahin, daß in den Jahren 1874/75 eine Preissteigerung, von 1875 an festes Sinken der Holzpreise zu constatiren war, während 1883 ein Stillstand eingetreten, dem im laufenden Jahre wieder eine allmähliche Steigerung der Preise folgt. Nachdem noch der Herr Vorsitzende bezüglich des Holztransportes auf Eisenbahnen Mittheilungen gemacht, berichtet derselbe ferner, daß, da in Breslau die für dieses Jahr dazuliegende Verammlung deutscher Forstmänner (welche vor einigen Jahren hier tagte) eingetretener Hindernisse wegen dorten nicht stattfinden könne, dieselbe nunmehr in der zweiten Hälfte des Monats September in Frankfurt a. M. Eröffnung finden würde und haben die Herren Forstmeister Schott von Schottenstein zu Frankfurt und Benders (hier) die Geschäfts-

Ming übernommen. Mit Rücksicht hierauf fällt die Jahresversammlung der Nassauischen Forstwirthe aus und findet am 5. April c. die letzte Monatsversammlung statt.

* („Eifer“-Damenfignung.) Sintermalen alle Narthallesien nun halb wieder einen langen Schlaf zu thun geben, entbot die Gesellschaft „Eifer“, nebenbei auch, um einem „allgemeinen Verlangen“ zu entsprechen, ihre Mitglieder, Freunde und deren Angehörige vom „Ewig-Weiblichen“ am Samstag Abend zu einer II. Damenfignung in den „Saalbau Schürmer“. Närrische Embleme in der raffiniertesten Farbengruppierung schmückten in fast erdrückender Zahl die mit üppiger Decorationsmalerei bedeckten Wände, ein Colossalsonnenbrenner, umgeben von vier seiner kleineren Kollegen Siemens'scher Construction, warfen ihre blendenden Strahlen verschwenderisch bis in die entlegenen Räume des vielbesuchten Städtchens Glanz. Der allsehende Volkenthron des hohen Rathes, frei von jeder Spur durchlebter Stürme, schwamm in einem Lichtmeer und in nie geahntem Glanze extrahierte die symbolische „II“ am tiefblauen Himmel der Narrenheil. Der hohe Rath zog, ein „Zimmermannshäuschen“ nach 8 Uhr 11 Min, unter dem üblichen Pomp feierlich ein, seine ob solch unerwarteter Generosität der Herren des Hauses erkaunten Blicke über die zahlreichen Narren und Narren schweifen lassend, an denen auch kein „Bürstlein“ fehlte. Präses R., auf dessen Kummel diese Richtigste ebenfalls den „allgütigen“ Einfluß übten, ritt in seiner natürlich fulminanten Eröffnungsrede nicht den Begalus, — der sei vom „Kreppelmann“ in Generalpacht genommen, meinte er —, sondern spendete den Schönen des Abends seinen Willkommen in „nüchternen Prosa“. Freierlicher Beifall bewies dem Sprecher, daß seine Worte geübet. Wer übrigens glaubt, die „Eifer“ könnten kein Jubiläum feiern, der irrt sehr. Das hochnarrische Präsidium verließ unter der Hand, daß der Eifersching vor 33 Jahren gegründet worden sei, daß man aber nicht in die „graffrende Jubel-Epidemie“ verfallen wolle und sich daher mit einem 3fachen Hoch auf das fernere Blühen, Wachsen und Gedeihen begnüge, das denn auch gründlich bejodet wurde. — Mit außerordentlich modulationsfähigem Organe und musterghilliger Accentuation verlas Präses R. sein humoristisches Referat, für das der musikalische Lärm der gleich einem Wagner-Orchester unsichtbaren Eiferscapelle nur eine schwache Anerkennung war. — Nach diesen „Bräutchen“ begann das eigentliche „Concert“, in welchem sich die schönsten Berlen rheinischen Carnevalhumors glanzvoll aneinanderreiheten. Eifer M. fing wiederum einige Kilometer in der allseitigen Werthschätzung durch eine heisende Kritik gewisser Privilegien, wie nicht minder durch seine Niederbückungen und Anbeugen; Eifer Fr. H. stellte Betrachtungen über germanischen Dürst an, die ihm sofort den Eifershaus-Orden II. Classe eintrugen; Eifersänger E. fügte seinen wohlverdienten Lorbeer und Orden neue hinzu durch hochstaunliche Leistungen in der „Geschwindigkeit“, die keine Hazerel ist; ein niedlicher Bassist (Eifer G. R.) legte sein Dämmchen töchterhadernden Vätern in den Nacken; Eifer G. M. befragte mit seiner schönen Bassstimme mehrfach das Oratel, merkwürdiger Weise nie zu seinem Schaden; Eifer G. H. war ein schwächlicher Liebhaber par excellence und ein zwerghafter Schütternder Wenzel, der diesmal lieber mit des Königs Grenadiere nicht dem stürmischen Verlangen seiner Zuhörer entsprechen konnte, weil die „Sonntage“ nicht mobil sei die „Ehe“ war von Eifer H. einem grüßlichen Studium unterzogen worden und wenn auch trotz der „rückstößigen“ Ruhe in den Nebenfällen Einiges seiner Deductionen verloren ging, so schmälert das ihr Zutreffen nicht; Eifer-Dirrethe Chr. B. war in seinen localen Glossen kurz und gut, wie es eben sein Metier von „dunnele“ mit sich bringt; etwas Schönes richtete sich schließlich Eifer W. S. mit seiner Epistel an einem „Dentist aus dem Schwäbischen“ an, denn dieser (Eifer H. R.) hestete sich ihm resolut an die Ferien mit einem Capitel an den „rasenden Haarträusler“, das Hieb und Stich zu gleicher Zeit bedeutete. Der Glanzpunkt des Abends, um es recht gewählt auszudrücken, verdient genannt zu werden das Auftreten der Salzbadthaler Throter-Sänger-Gesellschaft (2 Damen [Eifer B. G. und A. G.] und 6 Herren [Eifer H. R., D. R., C. Ghr., C. G., C. G. und G. M.]). Von den Damen der Gesellschaft bezauberte die Sopranistin durch wahrhaft junoische Formen, während die Altistin ihren Mitschwestern besonders durch ein Paar üppigster Haarflechten imponierte, wie man sie am Salzbad nicht zu finden glaubte. Mit ihren Vorträgen stellte die treffliche Sänger-Gesellschaft alle ihre Landsleute in den Schatten, die in diesem Jahrhundert — weiter sei nicht zurückgegriffen — sich hier hören ließen; selbst Ludwig Rainer vom Achensee kann getrost die Segel vor ihr streichen. Liebermärsche, Schnaderhüpfel, Solosänge und dergl. mehr kamen durch sie zu gelungenem Vortrag und jubelnd stimmte der Chor der enthusiastischen Zuhörer dem Präses zu, als er die schmale Corona des treuherzigen „Bastel“ auch auf nächstes Jahr engagierte. — Um die gemeinschaftlichen Lieber hatten sich verdient gemacht die Eifer J. B., C. G., C. R., A. M. und Fr. R., während sämtliche Ordensritter zweiter Classe, welche bei dem während der Sitzung gefallenen Ordensregen sich noch beträchtlich vermehrt hatten, ihr Talent auch als Ordner bei dem schließlich folgenden flotten Ballo bewiesen. Diese Blumenlese bekräftigt wohl genugsam, daß die vor 3 Jahren wiedergeborenen „Eifer“ es verstehen, eine Sprosse nach der anderen auf der närrischen Ruhmesleiter ihrer Vorfahren zu ersteigen. Auch mit ihrer letzten Damenfignung — von der morgen Abend im „Deutschen Hofe“ stattfindenden Katerfignung abgesehen, der offizielle Schluß der diesmaligen Session — haben sie wiederum einen sicheren Schritt in dieser Richtung gethan und jeder wirkliche Freund von Humor und froher Laune muß wünschen, daß die muntere Schaar im nächsten Jahre wieder mit neuer Kraft an ihre heitere und erweiternde Aufgabe herantritt.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

* (Der Maskenball des „Turn-Vereins“) hat auch diese seine alte Anziehungskraft bewahrt. Die costümirten und nichtcostümirten Gäste füllten den „Römer-Saal“ bald nach Beginn und mit ihnen zog auch die frohe Sonne ein, welche als die Signatur des ganzen Abends galt. Anwesenden Masken zeichneten sich ordentlich durch elegante, originelle Ausstattung aus, so daß, hätte eine Prämierung derselben stattfinden sollen, die Auswahl eine recht schwierige hätte werden dürfen. Die herrliche Facklings-Stimmung war der Mehrzahl der Erschienenen Veranlassung bis zum frühen Morgen dem echt carnevalistischen Treiben zu huldigen und unter dem gastronomischen Bestande des Herrn Günther rühte man denn auch noch lange nach der sonst wohl üblichen Stunde des Aufbruchs immer näher zusammen.

* (Der Männergesangsverein „Sängerlust“) kann mit dem Erfolg des ersten von ihm veranstalteten, am Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ inscenirten großen Maskenballes recht zufrieden sein. Nicht nur darf der Besuch als ein äußerst lebhafter bezeichnet, sondern auch die Eleganz, Reichhaltigkeit und oft frapirte Charakteristik der Masken muß lobend hervorgehoben werden. Der zur Aufführung gekommene Chörengesang gefiel so gut, daß er im Verlaufe der Nacht wiederholt werden mußte. Er erregte die Theilnahme in hohem Maße und die durch ihn erzeugte fröhliche Stimmung trug die ganze Veranstaltung, die überhaupt in jeder Beziehung die Theilnehmer befriedigte.

* („Neue Concordia.“) Heute Abend findet im „Schäferhof“ der hier so beliebte große Maskenball obigen Vereins statt und ist nicht verfehlt, auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam zu machen.

* („Männer-Quartett „Silaria.“) Auf den heute festliche Dienstag im „Saalbau Nerothal“ stattfindenden großen Maskenball, verbunden mit Vertheilung von 9 werthvollen Preisen, sei hier speciell noch einmal hingewiesen. Sämmtliche Localitäten, sowie die Gallerie stehen zur Verfügung und werden den Besuchern des Balles vielfache Ueberraschungen, durch verschiedene Gruppen u. zu Theil werden.

* (Der Mainzer Carneval) zog am Sonntag und gestern ganz Schaaeren Schaustücker aus hiesiger Stadt an, so daß die Eisenbahn gestern besonders, trotz eingeschobener Extrazüge kaum im Stande gewesen ist, alle zu befördern.

* (Ein blühender Aprikosenbaum) im Garten des „Berliner Hofes“ in der Tannusstraße ist die Folge der milden Witterung der jüngsten Tage und erregt die Aufmerksamkeit der dort vorüberkommenden Passanten.

* (Unglücksfall.) Am Samstag Abend stürzte in dem Kreisgerichten Neubau an der Hofallee abermals einer der mit Herstellung des Mosaischen beschäftigten Italiener. Obwohl der schon ältliche Mann nur ein Stockwerk tief fiel, trug er dennoch, wie verlautet, mehrere schwere Verletzungen davon, die ernstlich um sein Leben befürchten lassen. Schnell aus dem 4. Stockwerk gefallener College war schon nach einigen Tagen wieder arbeitsfähig.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 3. März.) Opernhaus: Dienstag den 2. Gastspiel der Frau Angelina Luger, vom Stadttheater in Leipzig „Fidelio“. (Reonore: Frau Luger.) Donnerstag den 28.: „Margarethe“ Freitag den 29.: „Die Braut von Messina“. (Vollstündige Vorstellung, ermäßigter Preise, außer Abonnement.) Samstag den 1. März: „Das Nachtlager in Granada“. Sonntag den 2.: „Die Afrkanerin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 26.: „Der Probestell“. Mittwoch den 27.: „Fedora“. Donnerstag den 28. (außer Abonnement): „Der Probestell“. Freitag den 29. (a. G.): „Im Eisenbahnwagen I. Classe“. Hierauf: „Bürgerlich und Romantisch“. Samstag den 1. März (neu einst.): „Ferdol“. Sonntag den 2.: „Viel Lärm um Nichts“. Montag den 3. (a. G.): „Eine gute Partie“.

Bermischtes.

— (Der angebliche Kinderraub.) Aus Würzburg 20. Februar, wird geschrieben: „Der gestern gemeldete Raub eines Kindes durch Zigeuner wird als unwahr bezeichnet, da die Polizei durch lächerliche Kinder mystificirt wurde. Die bereits eingeleitete Verfolgung der Zigeuner wurde ebenfalls eingestellt.“

— (Raubmord in Stuttgart.) Am Samstag Abend wurde der am Leonhardsplatz in Stuttgart wohnende Pfandleiher Reinhard in seinem Geschäftsalocal ermordet. Der noch nicht ergriffene Mörder soll ein Arbeiter (Altbauer) sein. Geraubt wurden nur 80 Mark.

— (Hinrichtung.) Die Mörder Mailath's wurden am Samstag Morgen in Pest durch den Strang, in der Reihenfolge Spanga, Pilsch, Berecz, hingerichtet.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Maasdam“ von Rotterdam am 22. Februar und „Amerika“ von Bremen am 23. Februar in New York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Fleischhaft, leicht verdauliches Stärkungsmittel, ärztlich empfohlen. A. Brunn, Adelsbühlstraße 41. 2718

In unsern
Herrn
Dieselbe
Reihe der
englischen
den vereh

467

M

endet d
und Gal
volls
sämmtl
abgegebe

31

Bon
Baa
worau
mach.

L



empfehl



Neue Alt
und

D

3849

Dom

Ne

In unseren Besitz ging die Bibliothek des verstorbenen Herrn Professor Herm. Schütz über.

Dieselbe ist nicht nur sehr reich an französischen und englischen sprachwissenschaftlichen Werken, sondern enthält auch eine Reihe der hervorragendsten Enzyklopädien und Tractate der englischen und französischen Literatur. Die Einsichtnahme ist den verehrl. Interessenten gerne gestattet.

Keppel & Müller,
Kirchgasse 34, Wiesbaden.

4167

Mit 15. März

endet der **Ausverkauf** meines Reiseartikel- und Galanteriewaaren-Lagers und werden wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** sämtliche Artikel **unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

J. Egstein,

331 Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Von heute bis 1. April verkaufe meine sämtlichen **Waarenbestände** zu bedeutend reduzierten Preisen, worauf ich meine geehrten Kunden hiermit aufmerksam mache.

Schluss 1. April.

Louis Franke, Hoflieferant,

24 Langgasse 24. 3720



Domino's

für Damen und Herren,
Gold- und Silberbesätze
aller Art,

Atlaslarven 2c. 2c.



empfehlen Chr. Jstel, Webergasse 16. 15946



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie Domino's in Atlas und Sammt, Alles hochseid, sind zu verleihen Lannusstraße No. 49, 1 Etage hoch. 16797

Neue Atlas-, Orleans- und Percal- **DOMINO'S** für Herren und Damen

zu verkaufen und zu verleihen
Kroßstraße 3, Parterre. 3174

Domino's

für Damen und Herren
zu verleihen und zu verkaufen billigt bei

W. Weber, große Burgstraße 3. 3840

Domino's für Herren und Damen zu verleihen
Webergasse 14. 4281

Alle Arten Masken-Anzüge und Domino's zu verleihen Grabenstraße 24. 3485

Carneval-Mützen,

Cotillon-Orden,

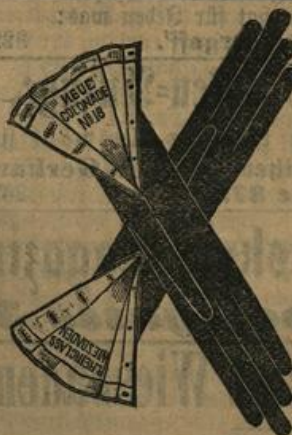
Knall-Bonbons,

Schneebälle etc.

empfehlen in reicher Auswahl

1030

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Ball-Handschuhe

für Damen, 2-knöpfig,
von Mk. 1,35 ab,

für Herren v. Mk. 1,50
ab bis zu den feinsten
Sorten

empfehlen die Handschuh-
Fabrik von 4194

R. Reinglass

neue Colonnade 18.

Scherz-Artikel zum Carneval!

Knall-Erbfen, Knall-Bonbons, Knall-Schneebälle und noch verschiedenes Andere mit Knall empfiehlt

4276

G. M. Bösch, Webergasse 46.

Eine Parthie

3736

schwarze, seidene Fransen

mit und ohne Perlen zur Hälfte des bisherigen
Preises bei

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 3, neben dem „Kassauer Hof“.

Teppiche & Möbelstoffe

in größter Auswahl empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,

199

39 Lannusstraße 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Binnen einer Stunde

werden Handschuhe geruchlos gewaschen Marktstraße 6,
Thoreingang. 16911

Wer nicht geheilt ist,

zahlt nichts. Anstalt für

Stotternde.

A. Gauschemann, Idstein i. T. (F. d. 140/II.) 347

Hurrah Carneval!



Herren, Damenmasken aller Art,
Costüme, Nasen, Brillen, Bart,
Kurz, was man sich nur denken kann,
Kommt nur und seht die Auswahl an,
Ob Spanier, Türke, Russe, Britte,
Ob Christ ob Heide, ob Semite!
Auch Harlequine ganz famos,
Wie alle Sorten Domino's,
Besetzt mit Gold- und Silberlizen,
Mit Blumen, Federn oder Spigen.
A. Görlach hat für Jeden was:
In „27“ Wehgergass'.

3220

Elegante Masken-Anzüge,



sowie Domino's in reichster Auswahl sind
billig zu verkaufen bei Fran Gerhard
Schwalbacherstraße 37.

2675

Großes Masken-Magazin 3. Kirchhofsgasse 3.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf.

15843

☛ Café. — Billard. ☛

Mainzer Bierhalle,

Manergasse 4,

empfiehlt einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause.

14507

Restaurant Ed. Bollinger,

Wellrißstr. 15. „Zum Hohenzollern“, Wellrißstr. 15.

Heute und während der Fastnachtstage:

Vorzügliches Bod-Bier.

Empfehle gleichzeitig mein renovirtes Billard zur ge-
fälligen Benutzung per Stunde 40 Pf.

== Separate Lokalitäten. ==

4210

Frische Alpenbutter

empfiehlt Leopold Herz, Grabenstraße 12.

4205

Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei Fr. Heim, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Louisestr. 2073

Feinstes Mehl aus der sehr berühmten Mehl- und
Brodabrik Hausen bei Frankfurt a/M.
empfiehlt Leopold Herz, Grabenstraße 12.

3995

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager

empfehle größeren Conumenten, Inhabern von Hotels, Cafés,
Bad- und Gasthäusern, Pensionats etc. nachstehend verzeichn-

gute Qualitäts-Kaffee

bei Abnahme von 25 Pfund an, aus noch früheren gemachte
großen und günstigen Einkäufen, zu noch billigen Preisen:

No. 61 Sisir	Mk. 1. 02
75 westind. Java	1. 02
78 Demerary Art	1. 02
39a Soecaratia	1. 08
59 Soemanieck	1. 14
63a Portorico	1. 20
85 Pamanoean	1. 20
38 Java Preanger	1. 26
71 Soemanieck	1. 26
84 echt Martinique	1. 26
88 Soecaratja	1. 26

Dieselben können auch gebraut mit Zuschlag des Gl.
brennens und 3 Pf. pro Pfd. Röstgebühr jederzeit frisch
bezogen werden.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

2967

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerie)

von 1 Mk. bis 1 Mk. 80 Pfg. per Pfund, sowie sämtlichen
Spezereiwaren empfiehlt äußerst billig

Bernhard Gerner,
16 Wörthstraße 16.

3388

Kaffee,

als:

Java, Ceylon, Portorico, Monrovia, Guatemala,
Moua, Santos etc.,

empfiehlt in feinsten Waare und zu billigsten Preisen das
Versandt-Geschäft von

Heinr. Wehe in Bremen.

NB. Proben und Preis-Courante gratis und franco.

4306

Feinstes Kaisermehl per Pfd. (9 Pfd.) Mk. 2.20,

Vorrichtungsmehl " " " 1.80

empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

I^a Schweineschmalz (ganz und aus-
gelaufen)

per Pfund 70 Pf. bei Menges, Marktstraße 29.

4121

I^a amerikanisches Schmalz

per Pfund 60 Pf. empfiehlt

4303

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

I^a gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Getrocknete Champignon,

Epig- und Rund-Morcheln frisch eingetroffen bei
A. Schmitt, Wehgergasse 25.

Kartoffeln, sehr gute, einige Malter, abzugeben.
Mh. Wehgergasse 14.

3512

Möbel-Lager

von

Heinrich Reinemer,
Hochstätte 31 (Ecke des Michelsbergs)

empfehlte reiche Auswahl in Secretären, 1- und 2thürigen tannenen und nussbaumenen Kleiderschränken, Verticows, Küchenschränken, Spiegel- und Bücher-schränken, eleganten, complete Betten mit hohen Sprungrahmen, Strohfäden, Koffhaas- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcken, Kleiderleisten, Waschkommoden, Nachttischen (mit und ohne Marmorplatte), Spiegel, Sopha's, Holz-, Stroh-Rohr- und Speisestühlen, ovalen und viereckigen Tischen, sowie ein Patent-Ausziehtisch. 4290

Eigene Werkstätte. — Garantie. — Billigste Preise.

Möbel-Verkauf:

Französische und deutsche Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, nussbaumenes Büffet, ditto Verticow, Damen-Schreibtisch, Herren-Schreibbureau, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Kommoden, einzelne Kanape's, einthür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Oberbetten und Kissen, 1 Ausziehtisch für 30 Personen (gebraucht), prachtvolle Plüsch-, Leinwand- und Tüllvorhänge (gebraucht), Alles sehr billig. Goldgasse 15, 1. Etage. 3717

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Mehrgasse 30.** 102

Ankauf getr. Damen- und Herrenkleider, Betten und Möbel. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 391

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Rönal-Soflieferant, alte Colonnade 44.** 109

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 1327

Ein **Waschen-Anzug** und 1 feiner **Domino** zu verleihen Kirchgasse 34 Barterre. 4163

Eleganter **Damen-Waschenanzug** zu verleihen oder zu verkaufen Saalgasse 14. Hinterhaus. 2912

Herren- u. 1 **Damen-Waschenanzug** u. vl. Adelsbaidstr. 42, III. 4282

Ein **Herrn- und 1 Damen-Waschen-Anzug** zu verleihen Mehrgasse 14. 4238

Zwei **Damen-Waschenanzüge** und ein **Herrn-Domino** zu verleihen Webergasse 56. 4238

Ladete **Bettstelle**, Sprungrahmen, Matraze, Keil zu 56 Mk., ladete **Bettstelle**, Strohfad, Matraze, Keil zu 40 Mk. zu verkaufen Goldgasse 22. 3650

Ein **Erker** mit Spiegelscheibe, 2,20 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, sowie ein **Möbelwägelchen**, zweiräderig, billig zu verkaufen Manergasse 15. 4213

Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt **A. Eschbacher in Viebrich, Adolphstraße 10.** 2853

Eiserne Körbe für Coalsfenerung sind zu verleihen Karlstraße 17. 3358

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmorscheidt**, linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße. 248

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 53, 1. St. b. 4148

Eine **Vogelhefte** zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1089

Unterzieht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Tannusstrasse 13, erteilt franz. Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 3003
Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda eingegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Deutsch, Franz. und Englisch gegen mäßiges Honorar gründl. gelehrt. **Vorzügliche Referenzen.** Näh. Exped. 3490

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13248

Eine **gebildete, junge Engländerin** erteilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor. Näheres Rheinstraße 33, Barterre. 3374

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 91

Eine **Concertsängerin**, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Sesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 1001

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkauf, Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Hauptagentur d. Feuervert.-Gesellsch. „Deutscher Rhöntr.“. Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1489

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Herrschaftshaus, sehr fein, rentabel, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 4042

In feiner Lage **Villa** für 48,000 Mark zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 4073

Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

Herrschaftliche Villa mit Stallung zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 4043

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. m. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 9727

Haus für 27,000 Mark, freie Wohnung, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 4045

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentirend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024
Badhaus zu verkaufen d. **Fr. Bollstein**, Bleichstr. 7. 4044
Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad u., mit kleinem Hausgarten, comfortabel eingerichtet, am Vorgarten gelegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380
Das Haus Wellstrasse 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Balkmühlstrasse 11. 1580
Elegantes Herrschaftshaus, sehr gut rentabel (freie Wohnung, 6 Zimmer u.), in feinsten Lage ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 3962
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude nebst großem Hof, in guter Lage, ist abtheilungshalber bei 8—10 000 M. Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 30 Jahren ein Speiserei- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Exped. 4059

— Villa Nerothal No. 33 mit Garten, —

Villa Frankfurterstrasse No. 24, 52 Ruthen Garten, zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 3777
Rentables Haus, **Adelhaidsstrasse, Südseite**, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1760

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5025
 Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Eckhaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstrasse, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6141
Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Einige Villen zum Alleinbewohnen
 bill. Kaufpreis. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 2378

Landhaus mit Garten Emserstrasse 59 zu verkaufen. Näh. daselbst. 3335
Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 M. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof“. 8008
 Die neu erbaute **Villa Mainzerstrasse 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstrasse 3. 1483
Villa Blumenstrasse 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822
Das Eckhaus Mehrgasse 12 ist zu verkaufen. Näheres Elisabethenstrasse 19. 3693
 Ein im oberen Rheingau an der Hauptstrasse gelegenes **Wachhaus** ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 3914

Arrondirte Bauplätze

(obere Gartenstrasse)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

Ein größeres Grundstück, zur Gärtnerei geeignet, nebst Wohnung ist auf längere Jahre zu verpachten. Näheres bei **C. Meier**, Rheinstrasse 59. 2321
 Eine **Backsteinfabrik**, 3/4 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres bei **Gottfried Behrens**, Langgasse 5. 4104

In der Nähe der Curanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

Eine gangbare Wirthschaft oder Restauration in guter Lage von einem soliden Manne zu übernehmen event. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter D. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4225

14,000 u. 6000 M. a. gute, 1. Hyp. à 5 % gef. R. Exp. 3021
12,000 Mark Kauffchilling zu 4 1/2 % Zinsen werden ohne Makler zu cediren gesucht. Offerten sub G. K. 1 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4116

Ein verheiratheter Mann gelesenen Alters mit 3 Kindern, welcher einziger Ernährer seiner Eltern war und durch deren Tod durch viele Kosten in Rückschlag gekommen ist, bittet gut situirte Personen um ein kleines Darlehen von **400 Mark**. Dieses Darlehen wird je nach Uebereinkunft in monatlichen Raten nebst Zinsen zurückgezahlt und der Bezug dieser Abzahlungen aus einer öffentlichen Casse vom eigenen Gehalt zugesichert. Gef. Offerten sub H. N. 1 an die Exped. erb. 4289

35—40,000 M. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. R. Exp. 3022
15,000, 20,000 und 30,000 Mark auf 1. Hypothek (nur hier) auszuleihen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstrasse 32. 4072
15—18,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 2915
24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 4233

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Ein möblirte Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör wird zum 1. April gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. E. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4218

Angebote:

Marstrasse 15 sind Wohnungen auf gleich an kinderlose Leute zu vermieten. 2239
Adelhaidsstrasse 59 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 1/2—5 Uhr. 4058
Adelhaidsstrasse 66 (neuerbautes Haus) sind elegante Wohnungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm. 3109
Adelhaidsstrasse 75, 2. Etage, Wohnung von 4 Zimmern mit Balcon und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage, von 11—1 Uhr. 3752
Ecke der Adelhaids- und Oranienstrasse ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör weggangshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei **Fritz Steinmetz**. 14868
Adlerstrasse 1 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4211
Adlerstrasse 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948
Adolphsallee ist eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balcon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 23, Parterre. 1720
Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241
Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15932
Adolphsallee 48 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, an. 1. April zu vermieten. anzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914
 Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Gatzmann, Louisenplatz 6. 16973
 Adolphsallee 53 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 10990
 Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023
 Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wehrstraße 9. 15518

Villa Schöne Aussicht 6 (Weisbergstraße 19)

ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. und Gartenbenutzung zu vermieten. 2215
 Bahnhofstraße 18, 2 St., möbliertes Zimmer. 2679
 Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673
 Bleichstraße 20 (Neubau), ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2349
 Bleichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu vm. 12
 Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017
 Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näheres Parterre. 195
 Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, möblierte Parterre mit oder ohne Küche zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 1658
 Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 4096
 Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. vm. 15740
 Emserstraße 49 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Glasbalkon, Küche u., sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 47. 4053
 Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten per 1. April zu vermieten. 3569
 Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm.

3244
 Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108
 Feldstraße 15 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 2072
 Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. vm. 711
 Frankenstraße 22, 1 Stiege hoch, ein sehr gut möbliertes Zimmer auf 15. März zu vermieten. 3901

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Curpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern u., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz, Parterre.
 Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstrasse 16.

Möblierte Wohnungen und einzelne möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3253
 Frankfurterstraße 26 ist ein möbl. Zimmer z. verm. 3926

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 19

ist ein schöner, geräumiger Saal im Parterre mit Souterrain-Räumlichkeiten, event. mit Mansarden zu vermieten. (Für Wirthschaft wird das Local nicht abgegeben.) N. bei Hrn. Abrah. Stein, Kirchgasse 35. 3676

Friedrichstraße 32 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf 1. März zu vermieten. 1691

Friedrichstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3078

Friedrichstraße 42, II. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1655

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Helenenstraße 10, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 3420

Helenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. vm. 16523

Hellmundstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3722

Hellmundstraße 15a ist eine schöne, große Mansarde mit Verchlag an eine stille Person auf gleich od. später z. vm. 4207

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Ippelestraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern u. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämmtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 8

ist der erste Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 1422

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch ein guter, gebrachter Herd preiswürdig zu verkaufen. 3934

Kirchgasse 17 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3737

Rirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654
Banggasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919
Banggasse 19, 1. Stock, 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) per 1. März zu vermieten. 3422
Banggasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770
Villa Albion, Leberberg 5, ist die möblierte Parterre- oder ohne Pension zu vermieten. 2136
Behrstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132
Sonisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzuweisen von 10—1 Uhr. 15681
Sonisenplatz 6, 2 Treppen hoch, zwei unmöblierte Zimmer nach hinten an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 4052
Sonisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969
Mainzerstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April z. verm. 2764
Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzuweisen von 10—1 Uhr. 490
Müllerstraße 6, Parterre oder 2. Etage, 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2985
Nerostraße 16, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Stuben nebst Küche, per 1. April z. verm. 4056
Nerostraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet auf 1. April zu vermieten. 2198
Nicolastraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363
Nicolastraße 7 möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermieten. 2981
Nicolastraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabluß, sowie ein guter Keller mit Schrotgang auf 1. April zu vermieten. Näh. bei M. Linz, Mauergasse 12. 3.07
Nicolastraße 25 sind elegante Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 3866
Oranienstrasse 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982
Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020
Parkstrasse 7, gleich am Turm, ist noch ein sehr eleganter, großer Salon mit Balkon und schönem Schlafzimmer sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 2873
Parkstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Parkstraße 9, 3. Etage. 3566
Parkstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543
Philippbergstraße (Neubau) eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1a. 743
Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541
Platterstraße 13d 2 schöne Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 16191
Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis zu vermieten. 3674
Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723
Rheinstraße 38 ist die zweite Etage, bestehend in vier Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April oder Mai zu vermieten. 3788

Rheinstraße 5 Bel-Etage von 3 Salons, 2—3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3367
Rheinstraße 29, 2 Treppen hoch, ist ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruh. od. alt. Herrn auf April z. verm. 3933
Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzuweisen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 16381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16661
Röderallee 12 eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an eine Familie ohne Kinder zu verm. 1892
Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 sind zwei neu und elegant hergerichtete Wohnungen in der Bel-Etage, jede bestehend aus 3 resp. 4 Zimmern (ein Eck-Balkon), Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Ellenbogengasse 15, Comptoir. 2880
Röderstraße 23, 1. Etage hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder geteilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

Schillerplatz 4 Näh. Friedrichstraße 23. 4068

Schützenhofstraße 5 (Landhaus), St.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 6 sind auf 1. März zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3104

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Wäckerladen. 422

Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12013

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 3686

Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

Stiftstraße 6 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3043

Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

Tannusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3761

Tannusstrasse 23 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der Bel-Etage und eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 1789

Tannusstraße 42 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4254

Tannusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Sandhaus Walmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Ballmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 33699
Ballmühlstraße 12, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 29773

Villa Ballmühlstraße 17 5027

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park.
Ballmühlstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704
Ballmühlstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Manjarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 16220

Ballmühlstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. Stod. 1095

Ballmühlstraße 27a ist eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 3495

Beilstraße 6 im Seitenbau eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. April zu verm. 2996

Beilstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284

Beilstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Beilstraße 38, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 916

Beilstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungsfammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17. 16239

Börsstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Ein unmöbliertes Giebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Sehrbare Manjarde zu vermieten Adelsbaidstraße 55. 692

Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. vm. Rheinstraße 5. 1068

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röberstraße 29 im Laden. 1432

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017

Eine möblierte, abgeschlossene Wohnung dauernd zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, II. 2676

„Villa Maria“ auf der Adolphshöhe ist mit Garten, Stallung, Kutschwohnung u. dgl. ganz oder theilweise (auch der Halbjahr) zu verm. und alsbald zu beziehen. N. das. 2338

Wohnung (abgeschlossen) von zwei schönen Zimmern, Küche, Manjarde, gr. Keller zum 1. April zu verm. N. Exp. 3645

Zwei schöne Frontpizimmer zu verm. Adelsbaidstraße 55. 3681

Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 15252

Zwei einfach möblierte Zimmer, Parterre, mit separatem Eingang auf gleich zu verm. N. Beilstraße 13 im Laden. 3735

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. März zu vermieten. Näh. Exped. 3919

Eine in der Adolphshöhe belegene schöne Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, ist von April ab möbliert oder auch unmöbliert zu verm. Näh. bei Gebr. Kirchhöfer im „Adler“. 3915

Ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an eine einzelne Dame oder Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. Stod links. 4208

Ein Zimmer zum Möbelaufbewahren u. z. zu vermieten Ellenbogengasse 14, 1 Stiege hoch. 4196

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Drantenstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Unmöbliert 4 Zimmer und Küche zu verm. Rheinstr. 19. 3577

Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. I. 3697

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weilstraße 8, 2. Etage. 3905

2-3 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 3366

Ein geräumiger Laden (2 Ecker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Baggstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Ein Laden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bücher, Metzger. 4

Laden mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16790

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 16017

Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein großer Laden mit Zimmer und ein kleiner Laden sind sofort oder zum 1. April zu vermieten Langgasse 31. 2113

Grosser Laden

zu vermieten Friedrichstraße 2 an der Wilhelmstraße. 2194

Ein schöner Laden billig zu vermieten. Näheres Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647

Kirchgasse 20

großer Laden vom 1. April ab zu vermieten. 3564

Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Laden mit Wohnung zu verm. N. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107

Ein großer, eleganter Laden zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Wankbureau. 10398

Marktstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-räumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Schwalbacherstraße 23 ist ein Heuboden auf 1. April z. v. 3152

Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24. Kleidergesch. 2671
 2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 4056
 1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michaelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 18580
 Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 6. Mehrg. 3740

Ungenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Ungenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ giltigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856
 Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß zugesichert. Näh. Expedition. 701

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

In dem Hause eines ev. Pfarrers (em.) finden zwei Knaben, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen, Logis, Kost und Aufsicht. Näh. Exp. 3715

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Aus dem Stift.

(16. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

Graf Eberhard reiste ab, und so sorgsam die Gräfin ihn und Victorine auch beobachtet hatte, sie konnte nicht das geringste Zeichen des Einverständnisses bemerken. Sollte sie dem Sohn, der Erzieherin am Ende doch unrecht gethan haben? Sie verdoppelte ihre Güte, ihre liebevolle Rücksicht gegen Victorinen in dem Gefühl, daß sie an ihr Etwas gut zu machen habe.

Victorine litt unter der Abwesenheit des Geliebten weniger, als sie gefürchtet hatte. Sie war glücklich, glücklich in dem Bewußtsein zu lieben und geliebt zu werden, sie sah hoffend, in ruhigem Vertrauen der Zukunft entgegen. In langem, süßem Geplauder hatte Graf Eberhard ihr gezeigt, wie er die Hindernisse zu überwinden gedachte, die ihrer Verbindung im Wege standen. Die diplomatische Laufbahn, zu der er ohnehin nicht berufen sei, wollte er aufgeben und von seinem Vater das Gut erbitten, das als Erbtheil der Schwestern betrachtet wurde. Dort wollten sie ein idyllisch glückliches Leben führen und die boshaften Bemerkungen der Welt verachten. Rief dann einmal des Vaters Tod den Grafen an die Spitze der Familie, so war die Gräfin längst anerkannt.

„Glaube mir doch, Geliebte,“ tröstete er die Zweifelsunde lächelnd, „dem fait accompli beugt sich stets die Welt! Was für unmögliche Verhältnisse habe ich schon möglich werden sehen! Man runzelt die Stirne, staunt, lacht, zuckt die Achseln und — vergift! Man muß nur den Muth haben, etwas Außerordentliches zu thun, um zu erfahren, daß es ausführbar ist!“ Victorine liebte und hoffte — der Liebende und Hoffende glaubt und vertraut so leicht!

In der einsamen Bibliothek des väterlichen Schlosses, unter den im Nachwind rauschenden Bäumen des Parks, am murmelnden Waldbach hatte er diese Grundsätze docirt und wirklich geglaubt,

nun schleuberte ihn der ausgesprochene Wille der Mutter in das lustige Treiben der Kaiserstadt an der schönen, blauen Donau zurück. In den Bureau-Zimmern wurde er mit einigem Erfahren empfangen, dem sein Colleague, Graf Vorkström, unverhohlenen Ausdruck gab.

„Da sind Sie ja, Verehrtester, heil und frisch und ordentlich verschönt aus Thüringens Wäldern heimgekehrt! Nun wird man hier doch endlich wieder anfangen zu leben! — Wissen Sie wohl, daß sich ein schönes Augenpaar fast ausgeweint hat nach Ihnen?“ „Bah,“ sagte Graf Eberhard nicht ohne Verlegenheit. „Es wird wieder hell werden!“

„Sie wissen, wer gemeint ist! Die kleine Teneriffa seufzt und schmachtet also nicht vergebens!“

„Lassen Sie mich mit der wilden Jägerin in Ruhe! Auf dem Rücken ihres halbtollen Pferdes nimmt sie sich gut genug aus, im Privatleben sind mir meine Augen zu lieb zu jeder Berührung.“

Graf Vorkström lachte aus vollem Halse. „Sie scheinen die wilde Rage gut zu kennen! Dem jungen Romanoff von der russischen Gesandtschaft hat sie kürzlich so das Gesicht zerkratzt, daß er sich nirgends sehen lassen kann.“

„Wahrhaftig?“ fragte Graf Eberhard, wider Willen interessiert. „Er wollte sich Freiheiten herausnehmen, was weiß ich! Endlich, sein Mongolengesicht gefiel ihr nicht! Man muß diese spanischen Jägerinnen kennen — Tiger und Taube, je nach Umständen. Aber der Balg reitet zum Rasenwerden, und wie gesagt: Ihnen zerkratzt er nicht das Gesicht!“

Untermwegs gefellte sich ein eleganter Husarenoffizier zu ihnen. „Was, Sie hier?“ rief er Eberhard zu. „Dann müssen Sie heute Abend mit von der Partie sein!“

„Was gibt's denn?“ „Nichts Besonderes — eine Wasserfahrt und ein kleines Souper draußen. Die kleine Teneriffa hat zugesagt, das ist der Witz bei der Sache.“

„Sie scheinen während meiner Abwesenheit sehr intim mit Kunstfreierinnen geworden zu sein!“

Der Offizier zuckte die Achseln. „Man hatte ja nichts als den Circus in dieser Gegend! — Sie kommen doch?“

Graf Vorkström sagte zu und versicherte, daß er Eberhard mitbringen werde.

Und Eberhard ging.

„Nun, da sind Sie ja, lieber Graf!“ so begrüßte ihn am anderen Morgen der Gesandte, bei dem er sich auf dessen Landausenthalt meldete. „Mich freut, daß Sie wieder da sind, denn denken Sie, Hoberden verläßt uns!“

„Hoberden?“ wiederholte Graf Eberhard verblüfft.

„Ja, denken Sie nur, eben bekomme ich seinen Brief!“ rief der Chef ärgerlich lachend. „Er will sich verheirathen. Das Mädchen ist sonst unbescholten, aber nicht standesgemäß. So gedankt er die Carrière zu verlassen und sich auf seine Güter zurückzuziehen. Es thut mir leid, daß wir diese tüchtige Kraft auf diese Weise verlieren müssen, ihm stand eine glänzende Carrière bevor!“ Er warf den Brief seufzend zu anderen Papieren. „Armer Hoberden, möge diesen Schritt nie bereuen! Nun, und wie geht es Ihnen?“

„Excellenz zu dienen, gut!“

„Und die fatale Kinderkrankheit ist ohne unheilvolle Folgen abgelaufen? Das freut mich! — Wissen Sie, daß wir Sie auch schon halb und halb verloren gaben?“

„Ich war nicht krank, Excellenz!“

Der Minister lachte. „So war es nicht gemeint! Aber es wurde da so Verschiedenes laut von alten Geschichten aus Ihrer Pariser Zeit her. Als Sie nun Nachurlaub verlangten, dachten wir schon, Sie seien genöthigt, sich aus der Welt zurückzuziehen, um Ihre Verhältnisse zu ordnen. Man munkelte sogar, daß Sie heirathen wollten. — Es war also nichts daran? Nun, das freut mich! Hoberden und Sie gleichzeitig zu verlieren, wäre mir hart gewesen. Mit dem Heirathen haben Sie ja auch noch lange Zeit, und eine standesgemäße Partie findet sich für den Sohn Ihres Vaters alle Tage!“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Im Interesse einer geregelten Geschäftsführung bin ich veranlaßt, für Verhandlungen von Gewerbestreitigkeiten bestimmte Dienststunden festzusetzen. Ich bringe daher zur Kenntniß der Betheiligten, daß mündliche Anträge auf Entscheidung von Streitigkeiten selbstständiger Gewerbetreibender mit ihren Arbeitern (§. 120a der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869) nur **Dienstag und Freitag Vormittags von 10 bis 1 Uhr** im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, angenommen werden. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 22. Februar 1884. v. Sbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Armenbrodes für die Zeit vom 1. April 1884 bis einschließlich 31. März 1885, ca. 100 000 Pfd. oder 50 000 Rgr. Schwarzbrod 1. Qualität (Lang- oder Rundbrod) à 2 Rgr., soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsfristige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung des Armenbrodes pro 1884/85“ bis **Samstag den 1. März c. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 11, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 24. Februar 1884. v. Sbell.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die Herstellung von 2 Glasbüren an der Ostseite der sogen. alten Colonnade sollen vergeben werden, nämlich: 1) Loos I: Schreinerarbeiten, 2) Loos II: Glaserarbeiten. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Freitag den 29. Februar c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submission-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 25. Februar c. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submission-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, 22. Februar 1884. Der Stadtbauamtsleiter.
Sraël.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Rambacher Gemeindevaub Distrikt Johannesgraben folgende Holzsortimente zur nochmaligen Versteigerung:

- 5 Erlenstämme von 389 Festmeter,
- 190 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 91 " " Knüppelholz,
- 45 " " Stockholz und
- 1930 Stück buchenes Wellen.

Die Erlenstämme kommen um 12 Uhr zum Ausgebot. Das Holz lagert bloß 10 Minuten von Sonnenberg und ist zur Abfuhr äußerst bequem.
Rambach, den 23. Februar 1884. Der Bürgermeister.
181 Mayer.

Termin-Kalender.

Dienstag den 26. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Niederjossbacher Gemeindevaub Distrikt „Langenlopf“ und „Jägershaag“. (S. Tagbl. 45.)

 Zu verkaufen eine Bettstelle mit Sprungrahmen Marktstraße 3, Parterre. 4320

 Grünweg 4 ist 1 Ladeneinrichtung, 1 Rollstuhl, Schränke etc. zu verkaufen. Anzusehen von 9—10 Uhr Vormittags. 4328

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 29. Februar Abends 7 1/2 Uhr:

XI. CONCERT.

Mitwirkende: Herr **Emile Sauret** (Violine) und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.
Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Thierarzt Honert

wohnt **Neugasse 3, 1 Treppe hoch.** 16594

Wein- und Bierhähnen, sowie **Anslaufhähnen** für Wasserleitungen empfiehlt billigst

K. Grantegein, Königl. Hof-Kupferschmied, **Herrnühlgasse 3.** 3785

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. **Schöne Aussicht 2.**

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Exped.** 4021

Ein gutes **Cello** zu verkaufen **Hellmündstraße 1c, Parterre.** 4270

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen **Altebstraße 42 bei A. Reicher.** 11809

Eine complete **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen **Adlerstraße 55.** 1910

Michelsberg 3 sind zu verkaufen: 1 Waschmange, 1 Bügelofen, 1 Serbiertenpressen und 2 Billardlampenschirme. 4242

Eine große, prachtvolle **Tischdecke** (orientalische Sinderet) preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Expedition.** 3745

Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleiröhren, 2 doppelarmigen und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Gelenkwandlampen, 4 gr. Blechschirmen und 2 Glocken, für eine größere Werkstätte oder ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Langgasse 27.**

Ein **Hausthor**, dreiflügelig, mit Oberlicht, und 1 eiserner **Schornstein** billig zu verkaufen **Helenenstraße 25.** 4266

Eine eiserne **Drehbank** mit Support, eine **Bohrmaschine** mit Tisch, wenig gebraucht, sowie ein gr. **Comptoirpult** billig zu verkaufen **Karlstraße 38.** 3772

Eine **Federrolle**, sowie ein **Wegger- oder Milchwagen** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 3678

 Ein kleiner **Hund** (möglichst Affenpinscher), nicht unter 1 Jahre alt, zu kaufen gesucht **Sonnenbergerstraße 22, vor 10 Uhr Vormittags.** 4027

Dickwarz sind in **Erbenheim No. 22** per Centner 65 Pfg. (direct aus dem Feld) zu beziehen. 4122

Eier, frische, schöne Waare, 2 St. 11 Pf., bei Wehrabnahme billiger. **A. Bergholz**, **Mörkstraße 12.** 4143

Kattisalat und **Spinat** zu haben bei **Gärtner Ph. Walther**, **Schierkeiner Chaussee No. 3.** 4153

Sehr schöne, gelbe, blane und **Wanstartoffeln** kumpf- und malterweise, sowie schöne **Eier** per Stück 6 Pfg. zu haben **Goldgasse 15.** 4217

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anboten:

Eine tüchtige Damen-Kleidermacherin

sucht zu Anfang März eine dauernde Stelle, am liebsten in einem Confections-Geschäft. Näh. Expedition. 3669

Eine Näherin, im Kleidermachen und Weißzeugnähen, sowie Wäsche-Ausbessern und Stopfen bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstraße 56, II. 4280

Tüchtige Maschinennäherin (Singer), ang. Tailen-arbeiterin, sucht dauernde Beschäftigung in einem größeren Geschäft. Näh. Expedition. 4347

Eine Frau sucht zum 1. März Monatsstelle. Näh. Castellstraße 1, 3. Stock. 4333

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Bleichstraße 11 im Seitenbau rechts. 4362

Eine Büglerin sucht noch bei einigen Herrschaften Beschäftigung im Bügeln; auch nimmt dieselbe Jahresstelle als Büglerin in einem Geschäft an. N. Wellrichstraße 26, Stb., 3. Stock. 4322

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Bleichstraße 11, Dachl. 4330

Ein junges Mädchen, gewandt im Nähen, sucht Beschäftigung im Weißzeug- und Kleider-Ausbessern. Näheres Adolphsallee No. 27 im Seitenbau, Parterre. 4051

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Exped. 4309

Ein anständiges Mädchen sucht auf 1. März eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Wellrichstraße 15, Parterre. 4214

Ein zuverlässiges Mädchen sucht sofort eine Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres im „Württembergischer Hof“, Kirchgasse 47. 4324

Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 25, Seitenbau, 1. St. h. 4327

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle auf gleich. Näheres Webergasse 46, 3. St. 4378

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. bei Frau Urban, Langgasse 11. 4335

Eine feinschöne Köchin sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 22. 4387

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Näheres Taunusstraße 22, 2 Treppen. 4386

Ein geübtes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle durch Frau Stern, Krauzplatz 1. 4389

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Expedition. 4391

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kammerjungfer zu einer kleinen Familie oder Dame. Näh. Exped. 4351

Ein fleißiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 21, eine Treppe hoch. 4372

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Bleichstraße 11, Seitenbau rechts. 4361

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit versteht, sowie auch Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. März Stelle. Näh. Moritzstraße 10, 1. Stiege hoch. 4373

Ein junges, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Mauergasse 11, eine Stiege hoch. 4374

Ein braves, anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle. N. Castellstr. 1, 3. St. 4332

Ein militärfreier Gärtner, gestützt auf ausgezeichnete Zeugnisse, sucht baldmöglichst Stellung bei einer Herrschaft. Näh. Emserstraße 25, Hinterhaus, 1. St. h. 4323

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle auf 1. oder 15. März. Näh. Bleichstraße 19, Parterre. 4346

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 43. 4337
Ein Monatmädchen wird gesucht (nicht vor 9 Uhr) Dokheimerstraße 29. 4356

Eine ordentliche Monatsfrau für 1—2 Stunden des Vormittags gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4375

Nurse required for one child (9 months) for situation in Frankfurt o/M. (German family). Applicants must have good references, be of good address, and thoroughly experienced, and not more than 30 years of age. Apply by letter only, stating qualifications, salary expected, giving full particulars and including photograph (which will be returned immediately by post) to **M. 1692 Rudolf Mosse, Frankfurt o/M.** (F. à 200 2.) 347

Ein geübtes, braves Mädchen, welches alle Arbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. März gesucht. Näh. Grabenstraße 8 im Laden. 3907

Gesucht auf 1. März für eine kleine Familie ein Mädchen für allein, das selbstst. kochen kann. Näh. Dranienstraße 32, I. 3931

Ein braves Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vollständig vorstehen kann, gesucht Ellenbogengasse 12. 4063

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 4182

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen erhält sofort Stelle Faulbrunnenstraße 6. 3878

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 4108

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für unr. händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 281

Ein solides Mädchen, welches waschen und kochen kann, wird gesucht Platterstraße 14a. 4245

Gesucht per 1. April für eine kleine, kinderlose Familie eine zuverlässige, reinliche Person (evangelisch), welche gutbürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Nur Auswärtige, mit guten Empfehlungen versehen, wollen Offerten unter K. 31 an die Expedition d. Bl. einreichen. 4352

Ein nettes, sauberes Zimmermädchen findet sofort angenehme Stelle in dem Haushalte eines Wittwers. Näheres Expedition. 4376

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches bürgerlich kochen und etwas bügeln kann, auch alle Hausarbeit versteht, wird zum baldigen Eintritt nach Pattersheim gesucht. Näh. Jahnstraße 15, 2 Treppen hoch. 4355

Ein fleißiges Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht Kirchgasse 35 im Seitenbau. 4343

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 4341

Ein tücht. Hausmädchen gesucht. Näh. Adelsheidstraße 51. 4325

Gesucht 3—4 Mädchen für hier und auswärts. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4397

Gesucht: 3 Mädchen für allein, 1 Landmädchen, 1 Mädchen für Restaurationsküche d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 4377

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Reugasse 1, 2. St. 4382

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ostern gesucht. 3951

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung.

Lehrling

in eine hiesige Colonialwaaren-, Farben- und Droguen-Handlung gesucht. Näh. Exped. 4097

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 3352

J. Stamm, Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung.

Ein guter Wochenschnneider findet dauernde Beschäftigung Spiegelgasse 3. 3965

Ein Wochenschnneider gesucht. Näh. Walramstr. 2. 4057

Ein guter Wochenschnneider gesucht Nerostraße 9. 4357

Ein Fuhrknecht gesucht Moritzstraße 15. 4319

Ein Tapezierlehrling gesucht Michelsberg 12. 4394

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack“. — „Schelm Cupido“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Dienstag Abends 8 Uhr: Fünfter und letzter grosser Maskenball.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montage, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Maisel. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Maisel. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 23. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	745,7	744,4	745,9	745,3
Thermometer (Celsius) .	+7,2	+9,4	+7,0	+7,9
Dunstspannung (Millimeter) .	7,4	7,5	7,0	7,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	98	87	94	93
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	S. W.	N. W.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	43,4	—

Nachts, Vor-, Nachmittags und Abends Regen.

24. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	746,3	745,4	744,8	745,5
Thermometer (Celsius) .	+4,8	+8,2	+5,6	+6,2
Dunstspannung (Millimeter) .	5,8	5,9	5,5	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	73	82	82
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	S. W.	S. W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	24,9	—

Tags über öfter Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Bücherverleiher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstrasse 1.

Frankfurter Course vom 23. Februar 1884.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168,85—90 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 53	London 20,485 bz.
20 Frk.-Stücke . . 16 . . 22	Paris 81,15—20—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 44	Wien 168,35—30 bz.
Imperialis . . . 16 . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich von Preußen) ist in Windsor angekommen, um der Königin Victoria einen Besuch abzustatten.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 23. Februar.) Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung der Kreisordnung und der Provinzialordnung für Hannover. — In der General-

Discussion erklärt Richter Namens seiner Freunde, sie könnten für die Gesetze nicht stimmen und brüchte dann seine Verwunderung darüber aus, daß die Abgeordneten aus Hannover und besonders die nationalliberalen Abgeordneten für die Gesetze stimmen wollen; mit beiden Gesetzen würde statt der Selbstverwaltung die durch den Landrath eingeführt; sie würden zur ausgebildeten Volkswirtschaft führen. Die rheinischen Abgeordneten würden im Interesse der Rheinlande gegen die Gesetze stimmen. — Abg. v. Gynern erklärt, er würde als Rheinländer für die Gesetze votiren, allerdings wünsche er die ehrenamtliche Polizei-Verwaltung, wie er auch die Einführung der Kreis- und Provinzialordnung im Rheinlande überhaupt wünsche zur Erlangung einer Neuorganisation mit der Selbstverwaltung und der Verwaltungs-Gerichtsbarkeit. — Abg. Windthorst tritt nochmals für die Vorlage stimmen. — Abg. Windthorst tritt nochmals für die Nothwendigkeit der Einführung des Amtsvorsteher-Instituts ein. — Abg. Richter weist auf die getheilten Ansichten innerhalb der deutsch-hannoverschen Partei hin und bemerkt, wenn diese Gesetze fiele, so würde die Regierung nothwendig dazu gebrängt, die Polizei-Verwaltung in den engsten Zusammenhang mit der Communal-Verwaltung zu bringen. Die §§. 1 bis 24 der Kreisordnung werden unverändert genehmigt. Zu §. 25, welcher die facultative Einführung von Amtsvorstehern durch Königl. Verordnung auf Beschluß des Provinzial-Landtages zuläßt, bemerkt v. Böttker: Dieser Paragraph sei unhaltbar, weil er ein constitutionelles Recht des Landtages dem Provinzial-Landtage überlasse. §. 25 wird ohne erhebliche Discussion angenommen. Die §§. 26 bis 122 werden genehmigt und dann wird das ganze Gesetz definitiv in namentlicher Abstimmung mit 270 gegen 59 Stimmen angenommen. Fünf Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. — Zu der General-Discussion über die Provinzialordnung für Hannover sind 7 Redner für, 6 gegen die Vorlage angemeldet. — Abg. Böttker beantragt im Wesentlichen die Wiederherstellung der Commissionsbeschlüsse. — Abg. Windthorst wiederholt die von ihm zur zweiten Lesung gestellten Anträge. — Abg. Virchow begründet den Antrag der Fortschrittspartei, welcher die politischen Staatsbeamten und die Vorsteher der Polizeibehörden von der Wählbarkeit zum Provinzial-Landtag ausschließt. — Abg. Lauenstein will sich seinem Votum in der zweiten Lesung wieder anschließen. — Abg. v. Lenthe meint, der Zweck der Vorlage sei die Vernichtung des Einflusses des hannoverschen Adels. — Minister v. Puttkamer bekräftigt diesen Zweck der Provinzial-Ordnung; dies könnte nie die Absicht der Regierung sein; wenn alle Gesinnungs-Genossen des Vorredners nur gegen ihr früheres Herrscherhaus die Pietät bewahrt und sich damit beschieden, so wäre nichts weiter zu bemerken, in der That gehen aber die Forderungen und Wünsche sehr vieler derselben darauf, die früheren Zustände wieder herzustellen, wie erst kürzlich in Hannover öffentlich ausgesprochen worden sei. Damit sei auch die Bedenklichkeit der Anträge der Abg. Böttker und Windthorst dargelegt. Was den Antrag Benders anlangt, so beabsichtige derselbe, den Beamten das passive Wahlrecht zu entziehen, damit nicht die schrecklichen Landräthe in den Provinziallandtag gelangten. In den alten Provinzen sei aber die Gegenwart der Landräthe für die Abwicklung der Geschäfte der Provinziallandtage nur förderlich gewesen. Die Gemeinden seien auch in Hannover selbstständig genug, um nur solche Landräthe zu wählen, welche ihr Vertrauen erworben haben. Endlich erklärt sich der Minister mit dem soeben eingegangenen Antrage des Abg. Windthorst einverstanden, nach welchem ein Abgeordneter schon auf 30,000 statt auf 40,000 Einwohner kommen soll. — Abg. Böttker (Göttingen) spricht gegen alle Anträge, die eine Aenderung der Beschlüsse der zweiten Lesung bedingen, und meint, von der Wieder-aufrichtung des hannoverschen Thrones könne wohl nie mehr die Rede sein, die Annexion sei nur durch die Politik der vielgerühmten Ritterschaft des Landes herbeigeführt worden. — Abg. Windthorst führt aus, daß gerade unter der Mitwirkung der Ritterschaft der Provinziallandtag so segensreich und zweckentsprechend gewirkt habe, als es überhaupt möglich sei; deshalb hege er Sympathie für die lebhafteste Mitbetheiligung des Adels in Hannover. Die vorhandenen Gegensätze würden auch derartige Gesetze nur verschärfen und auf Generationen hinaus aktiv erhalten. Die General-discussion wird hierauf geschlossen. — Abg. v. Datzmowski erklärt Namens der Freiconservativen, sie würden auch heute gegen den Antrag Böttker geschlossen stimmen; der Antrag Windthorst scheine dagegen geeignet, allen theilhaftigen Interessenten eine entsprechende Vertretung zu gewähren. — Abg. v. Haubach erklärt, er und die meisten seiner Freunde würden für den Antrag stimmen. — Der Antrag Böttker wird hierauf in namentlicher Abstimmung mit 169 gegen 147 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Windthorst wird angenommen. Artikel 1 wird mit dieser Aenderung und der Rest der Vorlage mit einigen redactionellen Abänderungen genehmigt und die so gestaltete Vorlage definitiv gegen die Stimmen des Centrums, der Fortschrittspartei, der Polen, der Seceßionisten und zweier oder dreier Conservativen definitiv angenommen. — Die Resolution von Benda, welche dahin geht, das Haus wolle die Regierung auffordern, baldmöglichst die Aufhebung der Landschaften und ihrer Organe in Angriff zu nehmen und deren Vermögen für eine gemeinnützige, beziehungsweise für stiftungsmäßige Verwendung dem künftigen Provinziallandtage zu überweisen, wurde nach kürzerer Discussion, in welcher Regierungs-Commissar Haase sich gegen die Resolution erklärte, durch Schläger zurückgezogen, von v. Schor-lemer aber wieder aufgenommen und alsdann mit großer Majorität abgelehnt. — Der Nachtragsatz wird auf den Vorschlag des Präsidenten an die Budget-Commission verwiesen. — Nächste Sitzung am Dienstag.

* (Postkarten mit Antwort.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, tritt zum 1. März c. auch Brasilien hinzu. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfg.